

# Bienen: Gefahr droht aus Südostasien

Neues Nest der Asiatischen Hornisse im Stadtteil Farmsen-Berne gefunden und entfernt

Marlena Gaul

**E**in neues Nest der Asiatischen Hornisse ist im Hamburger Stadtteil Farmsen-Berne gefunden worden. Wie der Biologe Kai Schütte von der Universität Hamburg berichtete, wurde es in einem privaten Garten in einem Buchsbaum entdeckt. Mithilfe eines Ehrenamtlers entfernte der Biologe das Nest im Auftrag der Umweltbehörde. „Die Asiatische Hornisse steht auf der EU-Liste der invasiven Arten, die sich in Ausbreitung befinden“, erklärte er dies. Gefundene Nester müssten deshalb unverzüglich entfernt werden.

Für den Menschen sind die Asiatischen Hornissen der Umweltbehörde zufolge nicht gefährlicher als die heimischen Europäischen Hornissen.

## Erster Hornissenfund in Hamburg 2021

Für heimische Bestäuber wie Bienen könnten sie jedoch zur Gefahr werden. Unter anderem deshalb solle die Verbreitung der Art verhin-



Ein Nest der Asiatischen Hornisse wird im Stadtteil Farmsen-Berne von einem Insektenkundler aus einer Hecke entnommen. Foto: Axel Heimken/dpa

dert werden. Bei dem Nest in Farmsen-Berne handelte es sich nach Schüttes Angaben um den ersten Fund in Hamburg in diesem Jahr. „Es hatte einen Durchmesser von etwa 30 Zentimetern. Darin haben wir rund 300 Flugtiere plus Brut – das heißt Eier, Larven und Puppen – gefun-

den“, beschrieb Schütte das entfernte Nest. Außerdem habe es Anzeichen dafür gegeben, dass die Nestbewohner bald umziehen wollten.

Neben dem Primärnest bauen Asiatische Hornissen dem Biologen zufolge in der Regel ein Zweitnest, welches sie hoch in Bäumen platzie-

ren. Mit dem Entfernen des Nestes solle die weitere Reproduktion der Art unterbunden werden.

Bereits im Juni hatte die Umweltbehörde Hamburg dazu aufgerufen, Sightungen der Asiatischen Hornisse zu melden. Sowohl einzelne Tiere als auch Nester seien

dabei relevant. Die gebietsfremde Hornissenart falle insbesondere durch ihre überwiegend schwarze Färbung auf. In der Vergangenheit waren bereits Sender verwendet worden, mit denen einzelne Hornissenarbeiterinnen ausgestattet wurden. Mittels Radiotelemetrie konnten diese dann bis zu ihren Nestern verfolgt und die Nester anschließend entfernt werden, wie Schütte weiter berichtete.

## Hornisse wurde 2014 in Süddeutschland entdeckt

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) stammt nach Angaben der Umweltbehörde ursprünglich aus Südostasien. Im Jahr 2004 wurde sie nach bisherigen Erkenntnissen zum ersten Mal in Europa gesichtet. Nachdem sie 2014 dann in Süddeutschland entdeckt wurde, tauchte sie im September 2019 erstmals in Hamburg auf. „Wahrscheinlich ist sie mit einem Transportmittel nach Hamburg gekommen, da keine kontinuierliche Verbreitung festzustellen war“, so Schütte weiter. lno

## Freibad-Saison wird verlängert

**HAMBURG** Wegen der guten Wettervorhersage wird die Freibad-Saison in Hamburg auf unbestimmte Zeit verlängert. „Eigentlich sollte heute der letzte Freibad-Tag sein“, sagte Bäderland-Sprecher Michael Diemel gestern. Da die Temperaturen in den kommenden Tagen jedoch über 20 Grad liegen sollen, blieben das Kaifu-Freibad und der Stadtparksee bis auf Weiteres geöffnet. lno

## HSV bittet zur Impfkampagne ins Stadion

**HAMBURG** Fußball-Zweitligist Hamburger SV unterstützt die Impfkampagne der Hansestadt und bietet im VIP-Bereich des Volksparkstadions am 3. September und 1. Oktober Impftermine gegen das Coronavirus an. An beiden Tagen läuft die Aktion von 17 bis 23 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Beim Oktober-Termin werden nur Zweit- und Einmalimpfungen angeboten. Teilnehmer werden zu einer kostenfreien Stadionführung eingeladen und erhalten am ersten Tag Rabatt im Fanshop. lno

## Hamburg mit großem Millionen-Minus

**HAMBURG** Nach drei positiven Jahresabschlüssen in Folge hat Hamburg im Corona-Jahr 2020 ein dreistelliges Millionen-Minus eingefahren. Die Kernverwaltung der Hansestadt inklusive Behörden und Bezirke habe mit einem Defizit in Höhe von 426 Millionen Euro abgeschlossen, sagte Finanzsenator Andreas Dressel (SPD). Im Konzern, also Kernverwaltung plus alle mehr als 400 Beteiligungen der Stadt, betrage das Minus

322 Millionen Euro. Das Minus sei geringer ausgefallen als befürchtet, so Dressel. „Das hätte auch eine Milliarde Euro höher liegen können.“ Die Neuverschuldung durch Notkredite betrage 1,7 Milliarden Euro. Drei Milliarden wären möglich gewesen, sagte Dressel. Die Tilgung beginne 2025 mit 150 Millionen Euro und sei auf 20 Jahre angelegt: „Wir gehen davon aus, dass auch 21/22 stark von Corona geprägt sein werden.“ lno

## Studium und Lehre zugleich

**HAMBURG** Auszubildende in Hamburg können erstmals gleichzeitig eine Lehre machen und studieren. Die Berufsschulen bieten nun mit der neuen Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) und kooperierenden Unternehmen eine sogenannte studienintegrierte Ausbildung. „Mit der neuen studienintegrierenden Ausbildung ermöglichen wir jungen Menschen, in nur vier Jahren eine vollwertige klassische Ausbildung und zugleich ein Bachelor-Studium zu absolvieren“, sagte

Schulsenator Ties Rabe (SPD). Für die Behörde verbindet die Ausbildung praktische Fertigkeiten im Ausbildungsunternehmen, praxisbezogenes Lernen über das gesamte Berufsfeld in ausgewählten Berufsschulen und akademische Kompetenzen in der BHH.

Die studienintegrierte Ausbildung startet in diesem Schuljahr beziehungsweise zum Wintersemester mit fünf Bildungsgängen: Bankkaufleute, Industriekaufleute und Kaufleute für Marketingkommunikation studie-

ren gleichzeitig Betriebswirtschaft, Fachinformatiker Informatik. Der fünfte Bildungsgang verbinde eine handwerkliche oder gewerblich-technische duale Berufsausbildung mit dem Studium „BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen“.

Wegen des coronabedingten Rückgangs bei den Ausbildungsverträgen im vergangenen Jahr um 1821 (13,5 Prozent) haben die Berufsschulen ihre Plätze in der Berufsqualifizierung auf 600 verdoppelt, wie die

Schulbehörde mitteilte. Die Azubis ohne Ausbildungsplatz absolvieren dabei ihr erstes Lehrjahr an der Berufsschule. Danach wechseln sie dann entweder in die Unternehmen oder setzen ihre Ausbildung unterstützt von Betrieben und Bildungsträgern an der Berufsschule fort. In diesem Jahr schafften 302 Frauen und Männer den Sprung – etwa doppelt so viele wie 2020. An Hamburgs 54 Berufsschulen – davon 30 staatliche – werden derzeit gut 50.000 Schüler unterrichtet. lno

## Ehrungen im Namen einer großen Hamburgerin

Dagmar Gehm

**HAMBURG** Stadtgemüse, Müttertelefon und das Hausboot Huckleberry Finn als Gewinner. Dazu Beatles-Sängerin Stefanie Hempel, die die Preisverleihung im Abaton-Kino mit dem Song „With a little help from my friends“ einläutet: Zum dritten Mal ist der Annemarie-Dose-Preis für innovatives soziales Engagement verliehen worden. Er ist mit 8000 Euro dotiert.

Am vergangenen Sonntag wäre die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Erster

Klasse und Gründerin der Hamburger Tafel 93 Jahre alt geworden. Seit 2019 nimmt der Senat ihren Geburtstag zum Anlass, den nach ihr benannten Pries an drei Projekte zu vergeben.

Der coole Typ mit Dreitagebart, roter Wollmütze und dem ausgefallenen Namen Mats Regenbogen ist in große Fußstapfen getreten. Denn als Vorstandsvorsitzender der Hamburger Tafel ist der Enkel von **Annemarie Dose** (Foto) im Vorstand ihrer Stiftung aktiv. Zusammen mit Bruder Nick stand der 32-jährige vor der Aufgabe, drei herausragende Projekte aus 36 Bewerbervorschlägen auszuwählen. Re-



Die Gewinner des Annemarie-Dose-Preises mit Sozialsenatorin Melanie Leonhard (hinten, Mitte) und Mats Regenbogen als Laudatoren. Foto: Dagmar Gehm

genbogen: „Es gab sehr tolle Kandidaten. Die Projekte sind schon der Wahnsinn.“

Bei ihrer Festrede zitiert Sozialsenatorin Melanie Leonhard (SPD) ein zweites

Lebensmotto von Annemarie Dose: „Nicht lang schnacken, selbst anpacken“.

Laudator Reinhard Förtsch, Aktivoli-Landesnetzwerk, ehrte die Initiatorin des Projekts Stadtgemüse, Anuschka Lichtenhahn-Pense. Dank des sozialökologischen Projekts können Geflüchtete und Einheimische gemeinsam an Hochbeeten in offenen Gemüsegärten mitten in Hamburg gärtner. Außer der Möglichkeit zur Integration entstehen auch neue Lebensräume für Bienen.

Der zweite Gruppenpreis ging an den Verein Müttertelefon, verliehen von Andree Gerhard (Mensch-

Hamburg) an Margit Rehmund-Hess. Sie bietet Alleinerziehenden und anderen Müttern anonym und kostenfrei Gespräche an, um gemeinsam neue Wege zu suchen.

Der Einzelpreis wurde dem Projekt Hausboot Huckleberry Finn verliehen. Segellehrer Arnold Schnitger (Nicos Farm) möchte mit dem barrierefreien Hausboot auf der Dove Elbe nicht nur seinem 25-jährigen, schwerbehinderten Sohn Nico Ausflüge auf dem Wasser ermöglichen, sondern auch Angehörigen. Die Laudatio hielt die Gruppenpreisträgerin 2020, Christiane Faude-Großmann.